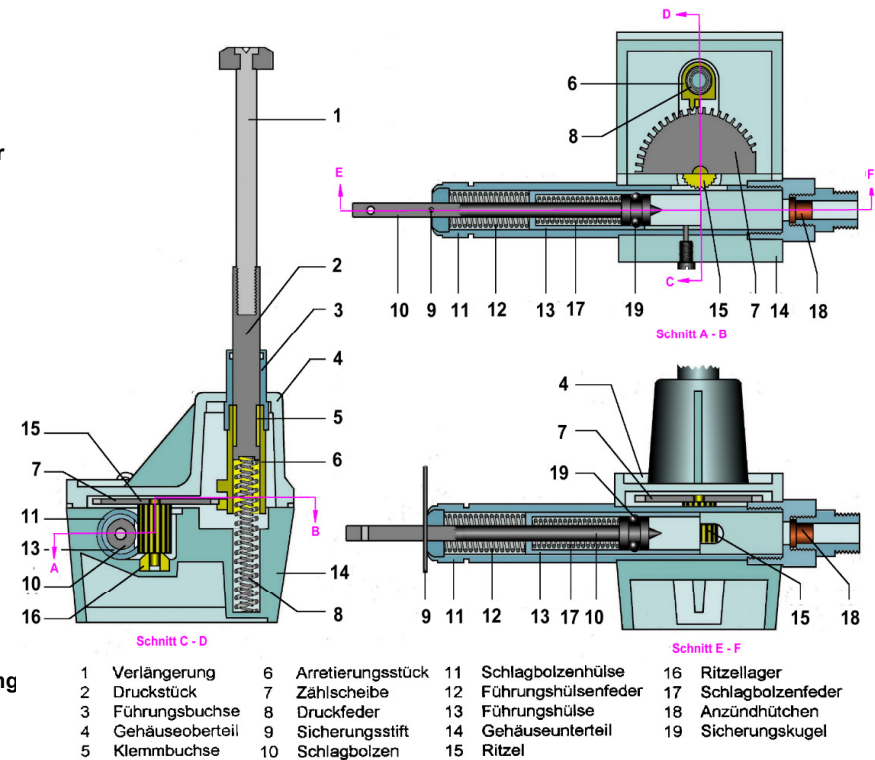


Zünder Ro-30



Kurz-Bez.	: Ro-30
Herkunft	: CS
Einsatz	: NZ
Zünder-Art	: Sprengmittelzünder
Zünder-Sorte	: Druckzünder
Zündverzug, max.	: 30 Belastungen
Auslösekraft	: 2 bis 4 kp
Material	: Leichtmetall
Form	: quaderförmig mit seitl. Stützen
Länge, Körper-	: 67 mm
Breite, Körper-	: 48 mm
Breite, max.	: 29,0 mm
Höhe, Körper-	: 43 mm
Höhe, max.	: 160 mm
Kennzeichnung	: ohne
Verwendung	: Zündung von Spreng Ldg. unter Gleisen



1 Verlängerung	6 Arretierungsstück	11 Schlagbolzenhülse	16 Ritzellager
2 Druckstück	7 Zählscheibe	12 Führungshülsenfeder	17 Schlagbolzenfeder
3 Führungsbuchse	8 Druckfeder	13 Führungshülse	18 Anzündhütchen
4 Gehäuseoberteil	9 Sicherungsstift	14 Gehäuseunterteil	19 Sicherungskugel
5 Klemmbuchse	10 Schlagbolzen	15 Ritzel	

Allgemeines:

Das zweiteilige Zündergehäuse (4 & 14) wird durch sechs Schrauben zusammengehalten. Das Gehäuseoberteil (4) ist mit einem zylinderstumpfförmigen Stutzen versehen, in dem das Druckstück (2) mit seiner Verlängerung (1) geführt wird. Das Gewinde der Verlängerung (1) erlaubt eine passgenaue Höhenverstellung bis unter das zu sprengende Objekt. Die waagrecht im Gehäuseunterteil (14) angeordnete Schlagbolzenhülse (11) nimmt die zündauslösende Bauteile auf. Ihr gegenüber befindet sich das ANZDH (18) im Zündernippel.

Funktion:

Nach der Entfernung des Sicherungsstiftes (9) wird das Ritzel (15) über die Einfräsung der Führungshülse (13) von der Führungshülsenfeder (12) belastet.

Der untere Zahn des Arretierungsstücks (6) greift in die Zählscheibe (7), die mit dem Ritzel (15) verbunden ist, ein und verhindert den Vorlauf der Führungshülse (13).

Wird das Druckstück (2) belastet, gibt der untere Zahn des Arretierungsstücks (6) die Zahnscheibe (7) frei, die jedoch eine Aussparung weiter vom oberen Zahn des Arretierungsstücks (6) wieder gefangen wird. Der Vorgang wiederholt sich bei jeder Be- und Entlastung des Druckstücks (2), so dass sich die Führungshülse (13) mit dem Schlagbolzen (10) von der vorgespannten Schlagbolzenfeder (12) auf das Anzündhütchen (18) zubewegt.

An den eingefrästen Skalenstrichen auf dem Schlagbolzenschaft (10) kann abgelesen werden, wie oft das Druckstück (2) noch bis zur Auslösung belastet werden kann.

Nach max. 30 Belastungen hat sich die Zählscheibe (7) bis zu ihrem ungezähnten Segment so weit gedreht, dass sie nicht mehr durch das Arretierungsstück (6) gefangen werden kann.

Das Ritzel (15) gibt die Führungshülse (13) frei, die von ihrer Feder (12) nach vorn getrieben wird. Die Sicherungskugeln (19) fallen in die Aussparung der Schlagbolzenhülse (11), so dass der Schlagbolzen (10) durch die Kraft der Schlagbolzenfeder (17) auf das Anzündhütchen (18) schnellt und damit die Zündung einleitet.